

Protokoll der FIW-Sitzung am 10. Januar 2012 in Kindsbach

Beginn: 19.10 Uhr Ende etwa 21.10 Uhr

Anwesend: Wolfgang, Michael H., Annette, Bianka, Michael S.

Entschuldigt: Bodo, Egbert, Detlev

0. Wolfgang hatte – wie beim Friedensgebet schon von Pfarrer Wirtgen mitgeteilt – am Dreikönigstag 2012 seinen 80. Geburtstag. Daher hatte er Getränke und etwas zu knabbern mitgebracht. Wir haben mit Sekt auf sein Wohl angestoßen, Bianka hat ihm im Namen der FIW gedankt und Gesundheit und alles Gute für die Zukunft gewünscht.

1. Stand Vereinsgründung

Michael H. wird am 12.1.2012 ein eigenes Konto einrichten.

Die Vereinsgründungspapiere sind jetzt beim Amtsgericht (noch keine Rückmeldung).

Die Kirchengemeinde Kindsbach ist schriftlich informiert.

2. Ostermarsch am 7. April 2012

Es war nicht klar, ob Egbert den Andreas Markus, Kaiserslautern, schon verbindlich angefragt hat als Redner. Falls noch nicht geschehen, soll **Egbert** dementsprechend mit Herrn Markus reden.

Als mögliche Mitunterzeichner/-träger eines Ostermarschaufrufes kommen bisher in Frage:

Frauen wagen Frieden / BI Fluglärm (Frau Emrich) / Mennoniten / Landrat Junker (aus Hütschenhausen, daher von Michael S. ansprechbar) / Dekanin Keller (von Wolfgang anzufragen)

Da erfahrungsgemäß nur die LINKEN auf diesbezügliche Anfragen antworten, wollten die Anwesenden dieses Jahr nicht die Parteien ansprechen.

Über die Gewerkschaften als Bündnispartner wurde auch kurz gesprochen, der Protokollant weiß aber das Ergebnis nicht mehr.

Wolfgang legte einen Entwurf für einen Ostermarschaufruf vor (eine vereinfachte und „entschärfte“, sprich: weniger aggressive Form des Ostermarschentwurfes von Mainz, die er uns schon gemailt hatte). Längeres Gespräch über Wolfgangs Entwurf, dessen Inhalt bejaht wurde.

Wolfgang erklärt sich bereit, seinen Entwurf noch einmal zu überarbeiten (deutliche Überschrift/Motto, Schlussforderungen positiv formulieren, nach Möglichkeit noch kürzen..), und den neuen Entwurf rund zu mailen, sodass wir auf der nächsten FIW-Sitzung endgültig einen Aufruf verabschieden, mit dem wir dann auch mögliche Bündnispartner ansprechen können.

Über praktische Fragen wurde nur ganz kurz geredet. Ablauf und Weg soll ähnlich oder gleich wie in den letzten Jahren sein.

3. Gespräch über Gandhis Konfliktnormen

Wir haben „Gandhis Konfliktnormen nach J. Galtung“ (die Mathias Kaldenbach uns ja gemailt hatte) gelesen. Jeder hat sich die zwei oder drei Normen ausgewählt, die ihm am wichtigsten erschienen. Wir haben die Ergebnisse miteinander verglichen und - bei der Vielzahl der Normen erstaunlich – festgestellt, dass fast alle die Norm „Verhalte dich in Konflikten gewaltlos!“ angekreuzt hatten (und auch sonst es etliche Gemeinsamkeiten gab). Dass das Wort „Gewalt“ sehr vieldeutig ist, wurde uns im Gespräch wieder einmal klar (vgl. im Englischen power – Kraft, Macht Vollmacht, Gewalt und violence – Gewalt, Gewalttätigkeit).

Die Anwesenden könnten sich vorstellen, eine Veranstaltung zu diesem Thema (mit einem konkreten Beispiel) zu machen. Näheres wurde aber noch nicht besprochen.

4. Nächste Termine:

Friedensgebet am 4. Februar	Bianka
am 3. März	Michael S.
(am 7. April	Ostermarsch)

Marktstand in Landstuhl: am 3. Februar und 2. März :Michael S. (aber nur, wenn es einigermaßen trocken ist!)

Nächste FIW-Sitzung: Dienstag, 7. Februar 2012, 19 Uhr in ??

Protokollant. Michael S.

P.S. von Michael S.

Sollte sich jemand daran stören, dass Autofahrer Sekt trinken (s. oben TOP 0), so möge er bedenken, dass die fünf Anwesenden alle älter als 30 Jahre waren und sich eine 0,7 l Flasche geteilt haben, verteilt auf zwei Stunden.

Zu TOP 3:

Zum Thema Gewalt fallen uns auch immer „Gewaltfreie Aktionen“ ein.
Prof. Theodor Ebert hat dazu ein - meiner Meinung nach lesenswertes –
Lexikalisches Stichwort „Gewaltfreie Aktion“
geschrieben, das man auf 5 DIN-A-4-Seiten kopieren könnte.
Wenn Interesse besteht, bitte bei mir melden.